

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Das öffentliche Verkünden und Ausleben der Religion

Viele Menschen sind mit ihrer Vermutung, dass wenn jemand Kalimatu-Schahada sagen kann, fünf mal am Tag beten kann, in die Moschee gehen kann und in irgendeine Jama'at gehen kann, dass er dann auch zwischen den Muschrikun und den Murtadin (den Abtrünnigen) leben kann, in einem großen Irrtum.

Wie wir wissen, gibt es eine Menge und sehr vielfältigen Kufr. Jede Gruppe von Ungläubigen hat zu ihrer Zeit einen weitverbreiteten Kufr. Wenn ein Muslim nicht alle diese Kufr ablehnt und abstand davon hält, so lebt er nicht nach seiner Religion; (ist also kein Muslim mehr!).

Ein Muslim muss offen kund tun, dass er Feind aller Ungläubigen ist und muss alle Beziehungen und Banden zu ihnen brechen. Wenn die Gesellschaft, in der er lebt Schirk begeht, in welcher Form auch immer, ist es die Aufgabe des Muslims, das Tauhid öffentlich zu verkünden, die Muschrikun vom Schirk abzuhalten, die nötigen Warnungen und Ermahnungen machend, sich vor dem Schirk in acht zu nehmen.

Wenn die Gesellschaft, in der er sich befindet eine ungläubige Gesellschaft ist, die den Gesandten ALLAHS (salla lahu 3alaihi wa salam) ablehnt und verleugnet, so muss der Muslim offen verkünden, dass der Gesandte ALLAHS der Gesandte ALLAHS (salla lahu 3alaihi wa salam) ist und dass man ihm (salla lahu 3alaihi wa salam) folgen muss.

Wenn deren Kufr es ist, dass sie nicht beten, so muss er in dieser Gesellschaft beten und ihnen (den Ungläubigen) das Gebet befehlen. Wenn sie sich im Kufr befinden, weil sie den Muschrikin Freundschaft zeigen, so muss der Muslim gegen sie Feindschaft hegen und seine Beziehung zu ihnen abbrechen.

Kurz, wenn jemand inmitten von Ungläubigen lebt und seine Religion nicht offen praktiziert und nicht die Beziehung zu den Ungläubigen



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt außer ALLAH, und bitte um Vergebung für deine Schuld

al-murwahidun.com

abbricht, lebt er nicht nach seiner Religion. Denn es ist Pflicht, um sich vor den Dingen zu schützen, die der Grund für den eigenen Kufr sein können, gegen diese offen Feindschaft zu zeigen und sich von ihnen fernzuhalten.

Deswegen sagten die Muschrikun zu dem bzw. über den Gesandten ALLAHS (salla lahu 3alaihi wa salam): **'Er verhöhnt unsere Religion und er verspottet unseren Verstand und sagt schlechtes über unsere Götter.'**

ALLAH (subhanahu wa ta3ala) sagt:

﴿قُلْ يَا أَيُّهَا النَّاسُ إِن كُنتُمْ فِي شَكٍّ مِنْ دِينِي فَلَا أَعْبُدُ الَّذِينَ تَعْبُدُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ وَلَكِنْ أَعْبُدُ اللَّهَ الَّذِي يَتَوَفَّاكُمْ وَأُمِرْتُ أَنْ أَكُونَ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ وَأَنْ أَقِمَّ وَجْهَكَ لِلدِّينِ حَنِيفًا وَلَا تَكُونَنَّ مِنَ الْمُشْرِكِينَ وَلَا تَدْعُ مِنْ دُونِ اللَّهِ مَا لَا يَنْفَعُكَ وَلَا يَضُرُّكَ فَإِنْ فَعَلْتَ فَإِنَّكَ إِذَا مِنَ الظَّالِمِينَ﴾

'Sprich: O ihr Menschen, wenn ihr über meine Religion im Zweifel seid, dann (wisset), ich verehere nicht die, welche ihr statt ALLAH verehrt, sondern ich verehere ALLAH allein, Der euch abberufen wird; und mir wurde befohlen, einer der Gläubigen zu sein. Und (mir wurde befohlen): Richte dein Antlitz auf die einzig wahre Religion, und sei nicht einer der Muschrikin. Und rufe nicht statt ALLAH (etwas) anderes an, das dir weder nützt noch schadet. Tätest du es, dann wärest du gewiss unter den Ungerechten.' (Surat Yunus 10:104-106)

ALLAH (subhanahu wa ta3ala) befiehlt Seinem Gesandten (salla lahu 3alaihi wa salam) zu sagen: *O ihr Menschen! Wenn ihr im Zweifel über meine Religion seid, dann wisset; ich distanziere mich von eurer falschen Religion; ich habe keine Verbundenheit mit eurer Religion. Denn mein Herr hat mir befohlen ein Gläubiger zu sein und mich von den Muschrikun zu distanzieren!*

Und ALLAH (subhanahu wa ta3ala) sagt:



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt außer ALLAH, und bitte um Vergebung für deine Schuld

al-murwahidun.com

﴿ قُلْ يَا أَيُّهَا الْكَافِرُونَ لَا أَعْبُدُ مَا تَعْبُدُونَ وَلَا أَنْتُمْ عَابِدُونَ مَا أَعْبُدُ وَلَا أَنَا عَابِدٌ مَا
عَبَدْتُمْ وَلَا أَنْتُمْ عَابِدُونَ مَا أَعْبُدُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَلِي دِينٌ ﴾

'Sprich: O ihr Ungläubigen! Ich diene nicht dem, dem ihr dient, und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene. Und ich werde nicht Diener dessen sein, dem ihr dient, und ihr werdet nicht Diener Dessen sein, Dem ich diene. Ihr habt eure Religion, und ich habe meine Religion.'
(Surat al Kaafiruun 109:1-6)

ALLAH (subhanahu wa ta3ala) befiehlt Seinem Gesandten (salla lahu 3alaihi wa salam) (und damit auch allen Gläubigen; da der Gesandte ALLAHS (salla lahu 3alaihi wa salam) das Vorbild der Gläubigen ist, dem zu folgen ist) zu sagen: Ich habe nichts zu tun mit der Religion in der ihr euch befindet. Ich distanziere mich von dieser Religion und lehne sie ab. Und ihr seid weit entfernt von der Religion in der ich mich befinde!

Der Punkt, auf den hier hingewiesen wird, ist dass offene Proklamieren, dass sie sich im Kufr befinden; das offene Bekanntmachen von dem Distanziert-sein von den Ungläubigen und deren Religion.

Wer dem Gesandten ALLAHS (salla lahu 3alaihi wa salam) folgt, muss dies unbedingt sagen. Das offene Praktizieren seiner Religion hängt von diesem Handeln ab. Die Gefährten (ra) des Gesandten ALLAHS (salla lahu 3alaihi wa salam) wurden gefoltert, unterdrückt, tyrannisiert und es wurde ihnen Grausamkeiten angetan weil sie auf diese Art und Weise gehandelt haben. Und aus diesem Grund gab der Gesandte ALLAHS (salla lahu 3alaihi wa salam) ihnen die Erlaubnis nach Abessinien (Habaschistan) auszuwandern (Hijra zu machen). Wenn es eine Erlaubnis geben würde, gegenüber den Muschrikin still zu bleiben, und die Feindschaft gegen sie nicht offen kund zu tun, hätte er (salla lahu 3alaihi wa salam) ihnen dies erlaubt und hätte ihnen nicht befohlen in ein Land auszuwandern, welches sie nicht kannten und total fremd für sie war.

Wie in den Sira-Büchern nachzulesen ist, schickte **Khalid b. Walid** (ra) eine Vorhut von 200 Reitern nach Yamama als diese vom Islam abgefallen waren (Murtad) und befahl ihnen: **Wen auch immer ihr vom Volk erwischt, den nehmt gefangen!** Die Reiter nahmen Majaa



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt
außer ALLAH, und bitte um Vergebung
für deine Schuld

al-murwahidun.com

zusammen mit 23 anderen gefangen. **Majaa** wurde zu **Khalid** (ra) gebracht und er sagte: 'O **Khalid**! Du weißt, dass ich zur Zeit des Gesandten ALLAHS (salla lahu 3alaihi wa salam) zu ihm (salla lahu 3alaihi wa salam) kam und ihm (salla lahu 3alaihi wa salam) meinen Treueid auf den Islam gegeben habe; und ich befinde mich heute genau auf dem, auf dem ich mich auch gestern befand. **Musaylama** ist aus unserem Stamm, doch ALLAH (subhanahu wa ta3ala) hat gesagt:

وَلَا تَكْسِبُ كُلُّ نَفْسٍ إِلَّا عَلَيْهَا وَلَا تَزِرُ وَازِرَةٌ وِزْرَ أُخْرَىٰ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّكُمْ مَرْجِعُكُمْ
فَيُنَبِّئُكُمْ بِمَا كُنتُمْ فِيهِ تَخْتَلِفُونَ

'Und keine Seele wirkt, es sei denn gegen sich selbst, und keine lasttragende Seele soll die Last einer anderen tragen.' (Surat al- An3aam 6:164)'

Darauf entgegnete **Khalid** (ra): 'O **Majaa**! Du hast heute dies verlassen, auf dem du dich gestern befunden hast! Obwohl du der angesehenster des Volkes von Yamama bist bleibst du stumm und zeigst somit dein Wohlgefallen und Einverständnis gegenüber diesem Lügner. Jetzt, da du mein Kommen gesehen hast, sprichst du so. Durch dein Schweigen hast du **Musaylama** und dass, was er gemacht hat akzeptiert. Dies ist nie und nimmer eine Entschuldigung für dich. Du hast gesagt, was du gesagt hast. Auch Yamama und Yaschkuri haben gesprochen; doch es wurde nicht akzeptiert. Wenn du sagst, ich habe mich vor meinem Volk gefürchtet, hättest du in diesem Fall nicht zu mir kommen können oder einen Boten schicken können?'

Daraufhin sagte **Majaa**: 'O **Ibnul Mughira**! Kannst du denn dies alles nicht verzeihen?'

Khalid antwortete: 'Obwohl ich dein Leben verschone, fällt es mir doch zu schwer dich frei zu lassen (ist es mir unmöglich, dich frei zu lassen).'

All dies zeigt, dass jemand, der im Dar ul Kufr bzw. Dar ul Harb lebt, seinen Religion dort offen praktiziert, offen sagt, dass die Leute dort Kuffar (Ungläubige) sind, sich von ihnen distanziert und offen ausruft, dass sie seine Feinde sind, der hat seine Religion bewahrt.



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt
außer ALLAH, und bitte um Vergebung
für deine Schuld

al-murwahidun.com

Wenn er dies nicht macht bzw. machen kann, dann praktiziert er seine Religion nicht offen.

Aus *'Sabilu Najat wal fikak min muwallatil murtaddin wal atrak'* von Hammad b. Ali b. Atiq.



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt
außer ALLAH, und bitte um Vergebung
für deine Schuld

al-murwahidun.com